

Kurzanleitung zur Nutzung des Wirbelsäulenregisters der DWG

Inhaltsverzeichnis

I. Anmeldung und Registrierung.....	1
II. Anlegen einer Patientenakte und Eingabe der Daten.....	3
III. Abschluss der Datenerfassung.....	7
IV. Weitere Datenerfassungsbögen.....	7
V. Abschliessende Hinweise.....	9

I. Anmeldung und Registrierung

Der Zugang zum Register erfolgt über <https://dwg-register.org>.

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) Register

Benutzername Passwort

[Passwort vergessen](#) [Neuer Benutzer](#)



Willkommen beim Deutschen Wirbelsäulenregister

Die DWG betreibt ein prinzipiell eigenständiges Wirbelsäulenregister. Da aber ein nationaler Alleingang nicht sinnvoll ist, wurde auf internationale Initiativen zurückgegriffen, weshalb das Deutsche Wirbelsäulenregister auf der **Plattform des Spine Tango** aufgebaut ist und dessen Inhalte verwendet. Die Nutzung der Spine Tango-Plattform garantiert die Kompatibilität der erfassten Daten des deutschen Wirbelsäulenregisters mit dem internationalen Datensatz. Inhaltlich wird das Register daher auch auf europäischer Ebene weiterentwickelt. Für 2017 gibt es ein umfassendes **Update des Operationsbogens**.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages wird die erforderliche EDV-Infrastruktur durch das Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern (Kelly Goodwin) bereitgestellt. Hier erfolgt die technische Betreuung des Deutschen Wirbelsäulenregisters und des Spine Tango und die Datenauswertung mit statistischer und epidemiologischer Kompetenz.

Die Teilnahme am Deutschen Wirbelsäulenregister ist obligater Bestandteil der **Institutszertifizierung** (siehe auch „**Beteiligung am Register**“).

Die Rechte und Pflichten der Teilnehmer am Deutschen Wirbelsäulenregister sind durch **Teilnahmebedingungen** geregelt.

Siehe auch **Abschlussbericht Evaluationsphase des DWG Registers (2016)**.

Das Register verfolgt folgende Ziele:

- o Darstellung des State of the Art nationaler Wirbelsäulenmedizin
- o Interne Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität
- o Externe Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität durch nationales Benchmarking
- o Komparative Effektivitäts- und Outcomeforschung verschiedener Therapieverfahren als Alternative / Ergänzung zu randomisierten kontrollierten Fallstudien
- o Aufbau eines nationalen Technologie- und Anwendernetzwerkes z.B. zur Durchführung multizentrischer Studien

Für Fragen zur Registrierung (einschl. Login) und Datenerfassung melden Sie sich bitte bei Frau Leslie Ogden: [l.ogden\[at\]dwg.org](mailto:l.ogden[at]dwg.org).

- o **Kurzanleitung zur Nutzung des Wirbelsäulenregisters der DWG**
- o **DWG Manual (Englisch)**

Falls noch keine Anmeldung erfolgt ist, muss unter „Neuer Benutzer“ zunächst eine Registrierung erfolgen. Die mit einem „Sternchen“ markierten Felder sind Pflichtfelder.

Willkommen

- Anmeldung
- Passwort vergessen
- Neue Registrierung

Neuer Benutzer ?

* Pflichteingaben

Benutzername *

Passwort * Passwort nochmals eingeben *

Vorname * Nachname *

Geburtsdatum

E-Mail * Sprache *

Staff

Telefon 1 Telefon 2

Akademischer Grad Titel

Profil

Profil *

Land *

Stadt *

Klinik *

Abteilung *

Validierung

Sicherheitsbild *

Ich habe die [Vertraulichkeitserklärung](#) gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Der erste Nutzer der Klinik sollte sich unter „Profil“ als „Administrator der Klinik“ anmelden. Zusätzlich muss sich dieser Nutzer ein weiteres Profil zulegen, nämlich das Profil „Arzt“, ansonsten können die Bögen nur unvollständig bearbeitet werden. Grundsätzlich ist es möglich, dass sich alle Anwender einer Klinik separat für die jeweilige Klinik anmelden, die nachfolgenden Nutzer würden sich z.B. als „Arzt“ anmelden. Dies ermöglicht den Vergleich der einzelnen Operateure einer Klinik.

Nach Abschluss der Registrierung erfolgt die Freigabe entweder durch den Support oder die Administratoren. Auf diese Weise soll die Nutzung und/oder Manipulation der Daten durch Dritte verhindert werden. Nach erfolgter Freigabe erhält der User eine Bestätigung per E-Mail. Die Anmeldung kann dann mit dem in der Anmeldung generierten Passwort (auf Gross- und Kleinschreibung achten; sicheres Passwort generieren, um ein Knacken desselben zu erschweren!) und dem Benutzernamen erfolgen.

Hinweis:

Falls innerhalb einer Woche keine Freigabe erfolgt ist, wenden Sie sich bitte an den Support (l.ogden@dwg.org) oder die Administratoren (f.meyer@dwg.org, r.sobottke@dwg.org).

II. Anlegen einer Patientenakte und Eingabe der Daten

Nach erfolgter Registrierung ist die Dateneingabe möglich. Unter „neuer Patient“ wird eine „digitale Akte“ für den Patienten angelegt. Hier finden sich später alle eingegebenen Datenbögen, die auch jederzeit wieder aufgerufen werden können.

The screenshot shows the 'Neuer Patient' form in the DWG software. The form is titled 'Neuer Patient' and includes a note '* muss ausgefüllt werden'. It contains the following fields:

- Patientennummer: 1000000
- Geburtsdatum: 01.01.2001
- Geschlecht: Männlich

 At the bottom of the form, there are two buttons: 'Speichern' and 'Zurücksetzen'. The interface also shows a sidebar with navigation options like 'Daten eingeben', 'Klinische Funktionen', 'Administration', 'Mein Konto', and 'Abmelden'. The main header displays 'MZ StädteRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würselen Deutschland'.

Unter „E-Formular“ wird der gewünschte Bogen ausgewählt.

The screenshot shows the 'Patient' view in the DWG software. The patient's demographic information is displayed: 'Demografie: Patientennummer: 1000000, 01.01.2001, Männlich'. Below this, there is a section for 'Formularliste: 0 form(s)' with buttons for 'E-Formular' and 'OMR-Formular'. The interface also shows a sidebar with navigation options like 'Daten eingeben', 'Klinische Funktionen', 'Administration', 'Mein Konto', and 'Abmelden'. The main header displays 'MZ StädteRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würselen Deutschland'.

Der **Operationsbogen**: Es werden Daten zur Erkrankung und durchgeführten Operation einschließlich der perioperativen Komplikationen erfasst.

The screenshot shows the 'Patient' view in the DWG software with a list of forms. The patient's demographic information is displayed: 'Demografie: Patientennummer: 0911111, 10.12.2004, Männlich'. Below this, there is a section for 'Formularliste: 2 form(s)'. The list of forms includes:

- 1 DWG Register: Adulte Deformität - Zusatz
- 2 DWG Reg: Operation

 The 'E-Formular' button is highlighted, and a dropdown menu is open showing a list of available forms, including 'DWG Register: Operation 2011 (V1)' and 'DWG Register: Operation 2017 (V1)'. The interface also shows a sidebar with navigation options like 'Daten eingeben', 'Klinische Funktionen', 'Administration', 'Mein Konto', and 'Abmelden'. The main header displays 'MemDoc: Dept., Bern Schweiz'.

Es gibt nun **zwei Optionen** zum Ausfüllen der Bögen, das Format „minimal“ oder „komplett“.

The screenshot shows the DWG Register software interface. At the top left is the DWG logo. The main header displays 'MemDoc: Dept-, Bern Schweiz' and patient information: '10.12.2004, Männlich, Patientennummer : 0911111'. Below this, the title is 'DWG Register: Operation 2017 (V1)' with a status indicator 'Inkomplett'. The interface includes a sidebar with navigation options like 'Daten eingeben', 'Klinische Funktionen', and 'Administration'. The main content area shows a list of categories: 'Aufnahme / Pathologie', 'Operation', 'Operative Massnahmen', 'Hospitalisation', and 'DWG Zertifizierung'. The 'DWG Zertifizierung' section is expanded, showing a 'Format' dropdown with 'minimal' and 'komplett' options, an 'Eintrittsdatum' field, and a 'Hauptdiagnose' dropdown.

Für Institutionen, die eine **Zertifizierung** anstreben, ist die Teilnahme am DWG-Register verpflichtend. Obligat auszufüllen ist das „minimal“-Format des Operationsbogens (manche Felder werden ausgeblendet bzw. grau hinterlegt und können nicht bearbeitet werden).

ABER !!

Um ein fundiertes Benchmark und auch eine gute wissenschaftliche Aussagekraft zu erreichen, sollte das „komplett“-Format des Operationsbogens genutzt werden. Dies ist mit einem nur sehr geringen zeitlichen Mehraufwand möglich.

This screenshot focuses on the 'DWG ZERTIFIZIERUNG' section of the software. It shows a list of categories with 'DWG Zertifizierung' selected. Below this, there are two main sections: '1. Entität/Pathologie-Gruppe (DWG)' with radio button options for 'Degenerative Erkrankungen', 'Tumorerkrankungen', 'Entzündliche und metabolische Erkrankungen', 'Verletzungen', and 'Deformitäten'; and '2. Punktwert der OP (DWG)' with radio button options for '1 Punkt «Kleine» Wirbelsäulenoperation', '3 Punkte «Mittlere» Wirbelsäulenoperation', and '6 Punkte «Große» Wirbelsäulenoperation'. Each section has a 'Speichern' button and a 'Zurücksetzen' button.

Ebenfalls für die **Standortzertifizierung** entscheidend ist die Eingabe in das Zusatzformular unter „DWG Zertifizierung“.

Bei einigen Fragen steht als Antwortmöglichkeit „nicht dokumentiert“. Falls Nutzer eine aufgetretene Komplikation nicht im System eingeben möchten, aus welchen Gründen auch immer, kann diese Option genutzt werden. Bei der statistischen Auswertung kann dies berücksichtigt werden.

Ist der Operationsbogen nicht vollständig bedient, erfolgen Fehlermeldungen.

01.01.2001, Männlich,
Patientennummer : 1000000

Zurück zum Patienten zurück zur Suchfunktion

DWG Register: Operation (V1) Inkomplett

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft: Wirbelsäulenregister

Aufnahme / Pathologie
 Operation
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation

Speichern Unvollständig speichern Zurücksetzen

OPERATION

1. Höhe der Hauptpathologie
thorakolumbal

3. Operateur
Sobottke Rolf

Wählen Sie zwischen 1 und 12 An

- Rücken-/Nackenschmerzfreiheit
- Arm-/ Beinschmerzfreiheit
- Funktionsverbesserung
- motorische Verbesserung
- sensorische Verbesserung
- Verbesserung der Blasen- und
- spinale Stabilisierung
- Stoppen der Deformationsprog
- prophylaktische Dekompressio
- kosmetische Verbesserung
- diagnostische Massnahmen
- andere

Anderes Ziel der Operation spezifizieren

6. Komponenten

7. Anteriorer Zugang

8. Posteriorer Zugang

Anderen anterioren Zugang spezifizieren

Anderen posterioren Zugang spezifizieren

Meldung

Die folgenden Fragen sind erforderlich:

- 2. Operationsdatum
- 5. Therapeutische Ziele
- 6. Komponenten
- 7. Anteriorer Zugang
- 8. Posteriorer Zugang
- 9. Qualifikation des Operateurs
- 10. Prophylaxe
- 11. Allgemeinzustand (ASA)
- 12. Technologie
- 13. Blutverlust
- 14. Operationsdauer
- 15. Bluttransfusion

X Schliessen

Optional können **Implantate** über Scanner oder manuell in das Register erfasst werden. Unter „Komponenten“ wird die Option „mit Beschreibung“ geklickt, dann nach vollständigem Ausfüllen der Seite „Operation“ und Speichern derselben unter „Implantate“ „Implantat hinzufügen“.

Aufnahme / Pathologie
 Operation
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation

OPERATION

1. Höhe der Hauptpathologie
 thorakolumbal

2. Operationsdatum
 tt.mm.jjjj

3. Operateur
 Sobottke Rolf

4. Assistent

5. Therapeutische Ziele
 Wählen Sie zwischen 1 und 12 Antworten

- Rücken-/Nackenschmerzbefreiung
- Arm-/Beinschmerzbefreiung
- Funktionsverbesserung
- motorische Verbesserung
- sensorische Verbesserung
- Verbesserung der Blasen- und sexuellen Funktion
- spinale Stabilisierung
- Stoppen der Deformationsprogression
- prophylaktische Dekompression
- kosmetische Verbesserung
- diagnostische Massnahmen
- andere

Anderes Ziel der Operation spezifizieren

6. Komponenten
 keine
 mit Beschreibung (ev. SEDICO)
 ohne Beschreibung

Anderen anterioren Zugang spezifizieren

DWG Register: Operation 2017 (V1) Inkomplett

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft: Wirbelsäulenregister

Aufnahme / Pathologie
 Operation
 Implantate
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation
 DWG Zertifizierung

Ausgewählte Implantate

Hersteller	Artikelnummer	Lot-Nummer	Beschreibung
Kein Implantat ausgewählt			

Komponenten verwalten

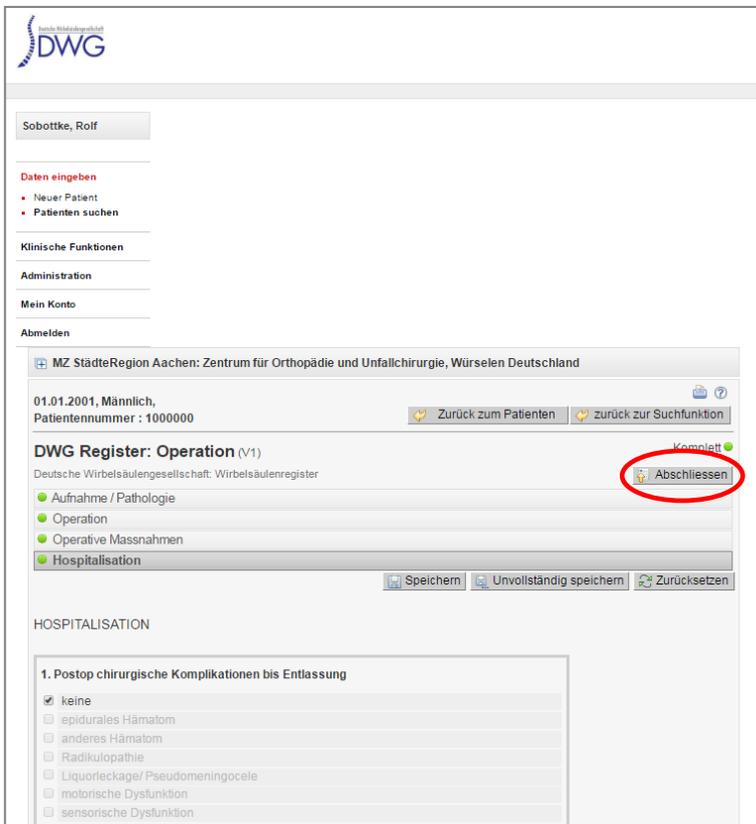
Implantat-Suche

Hersteller * Bitte wählen...
 Katalog-Sprache *
 Artikelnummer
 Artikelbeschreibung

Systemkonfiguration

III. Abschluss der Datenerfassung

Nach der online erfolgten Datenerfassung muss das Feld „Abschliessen“ angeklickt werden, erst dann kann die statistische Auswertung der Daten erfolgen.



The screenshot displays the DWG Register software interface. At the top left is the DWG logo. Below it, the user name 'Sobottke, Rolf' is shown. A navigation menu includes 'Daten eingeben', 'Klinische Funktionen', 'Administration', 'Mein Konto', and 'Abmelden'. The main content area shows patient information: '01.01.2001, Männlich, Patientennummer : 1000000'. Below this, the 'DWG Register: Operation (V1)' section is active, with a 'Komplett' status indicator and a red-circled 'Abschliessen' button. Other buttons include 'Speichern', 'Unvollständig speichern', and 'Zurücksetzen'. A section titled 'HOSPITALISATION' contains a list of postoperative complications, with 'keine' selected.

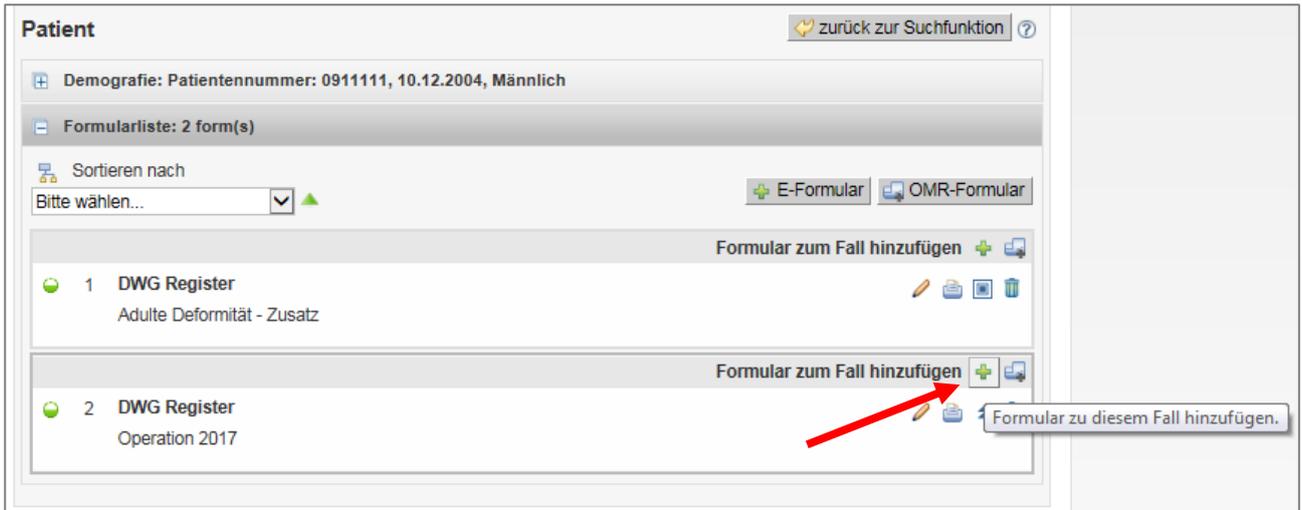
Eine nachträgliche Öffnung eines Bogens durch die Nutzer ist dann nur noch durch den Support oder die Administratoren möglich und kann auf Anfrage erfolgen. Dies soll verhindern, dass Statistiken durch die Nutzer im Nachhinein manipuliert werden.

Der Datenbogen kann auch vor der eigentlichen Entlassung des Patienten abgeschlossen werden. Diese Option haben wir eingeführt, da der Entlassungsbrief erfahrungsgemäß am Vorabend der Entlassung angefertigt wird und so gleichzeitig auch der Fall im Register abgeschlossen werden kann.

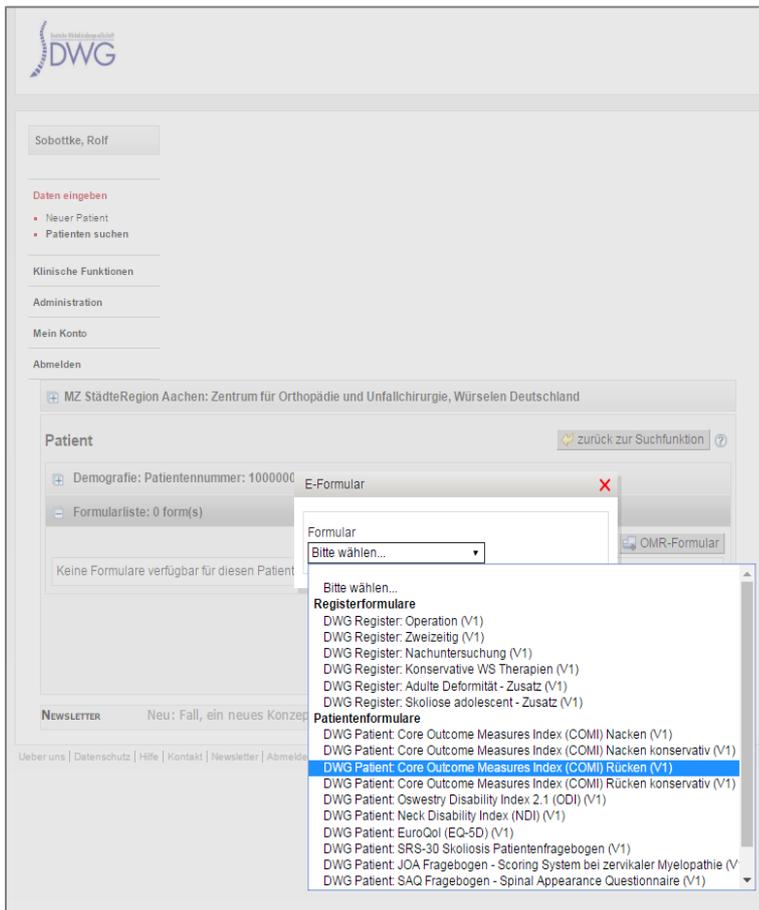
IV. Weitere Datenerfassungsbögen

Bei der Erfassung von mehreren Bögen für einen Patienten ist es von zentraler Bedeutung, dass die Bögen, die sich auf die gleiche Hauptdiagnose beziehen im gleichen Fall angelegt werden. Beispielsweise, wenn der Bogen „Operation 2017“ für ein Trauma an C1-C4 angelegt wird und anschliessend für dieselbe Diagnose ein dazugehöriges FU und/oder ein COMI-Bogen angelegt werden möchte, müssen diese unbedingt im gleichen Fall wie der Operationsbogen angelegt werden.

Durch klicken auf das Icon  können Sie ein elektronisches Formular einem Fall hinzufügen. Bei einer zweiten, dritten, etc. Hauptdiagnose (gleicher Patient) bitte den Datenbogen über das Klicken auf „E-Formular“ anlegen.



Idealerweise werden außerdem zur Beurteilung des Ergebnisses vor der Operation und beim FU ein COMI-Bogen (Lebensqualität) ausgefüllt. Im Rahmen des FU kann das Ergebnis auch aus Sicht des Operators (Nachuntersuchungs-Bogen) erfasst werden. Diese beiden Formulare und der Operationsbogen stellen die Basiswerkzeuge des DWG-Registers und des Spine Tango dar.



Es sollten möglichst alle Patienten nachuntersucht werden. Eine Nachuntersuchung soll nach ca. 3 Monaten erfolgen, gerne auch später noch weitere NU. Der COMI- Bogen kann dem Patienten zur NU auch per Post zugesandt werden. Falls der Patient den Bogen zurückschickt, muss dieser online übertragen werden.

Fakultativ gibt es eine Reihe weiterer kostenloser Datenerfassungsbögen. Für diejenigen, die an wissenschaftlich belastbaren Daten interessiert sind, haben wir neben COMI z.B. ODI, EuroQol u.a. bereitgestellt, die ebenfalls für die jeweiligen Patienten genutzt werden können.

Die Bögen befinden sich im Internet auf der Homepage der DWG unter „Wirbelsäulenregister“ - <http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister/datenerfassungsboegen/>.

V. Abschliessende Hinweise

Eine ausführliche Nutzungsanleitung findet sich auf der Homepage des Registers der DWG, derzeit leider nur in englischer Sprache.

Falls Schwierigkeiten bestehen, kontaktieren Sie den Support (l.logden@dwg.org) oder einen der Administratoren des Registers (Dr. Frerk Meyer: f.meyer@dwg.org oder PD Dr. Rolf Sobottke: r.sobottke@dwg.org).